Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 4

Rubrik: Spruch

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abfuhr

A.: Dem Fräulein Leoni habe ich zum Geburtstag einen Band meiner Gedichte geschenkt!
B.: Ich glaube, dem Fräulein wäre etwas Genießbares lieber gewesen!

Das Papier

Ein Papierschweizer sagte mir: Sehen Sie, das Papier spielt immer die größte Rolle. Ein neuer Beweis dafür, daß die Spartakus-Leute sich hinter Papierrollen verteidigen konnten. Und der Frieden muß ja auch aufs Papier kommen, wie seiner Zeit die Garantie für die Neutralität Belgiens .... Geo U.

Spruch

Das Urteil der „Kleinen"
Soll mich nicht scheren.
Man kann sich
Am wenigsten wehren
Gegen der Köter Gekläff! —
„Lass' dich nicht werfen!" —
Schon gut! —
Es geht doch auf die Nerven.

Karl Erny

Unterschied

Der Menschen haben viele die Grippe,
Das Vieh hat nicht viel in der Krippe. — Geo U.

Aus der Bibel eines Wiedertäufers

1. Frei nach Mose 4, 9. ... Da sprach der Herr zu Kain-Clémenceau: Wo ist dein Bruder Abel-Caillaux? —

Er sprach: Ich weiß es nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? —

2. Frei nach Lukas 2, 25—28. ... Und siehe, ein Mensch war in Europa, mit Namen Simeon-Wilson, und suchte Trost für alles Volk.

Und ihm war eine Antwort von seinem Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor das (dauerhafte) Friedenskind gesehen. Und kam aus Anregung des Geistes nach Rom, aber er fand es nicht daselbst. X.

Zum Hunde-Elend

Die ganze Menschheit kommt auf den Hund.
(Trotz aller Märchen vom Völkerbund.)

Verfehlte Revanche

Die Schweiz schickte Münzenberg umsonst nach Hause,
Und dieser schickte umsonst Berge von Münze zurück. Geo U.

Was seltsam ist

Daß in Berlin durch ein Eichhorn so viel Lärm entsteht.

Trotzky wollte Liebknecht den Bolschewismus verkaufen. Liebknecht hatte aber kein Geld. Da sagte Trotzky: Lehn-ihn!

Der rote König oder Wie's trefft

Tragikomödie in zwei Aufzügen, fünf klassischen Versen und einer moralischen Schlußapotheose.

Akteure:

Der Held: Karl Liebknecht. Die tyrannische Regierung: Bald so, bald so. Chor: Je nachdem.

Szene: Die Straße zum goldenen Zeitalter.

Dekorationen: Aus der Moskauer Requisitenkammer.

1. Aufzug.

Die kaiserliche Regierung:
Der Knabe Karl fängt an mir fürchterlich zu werden.
(Verhaftet ihn.)

Chor der roten Entrüstung:
Das ist das Los des Schönen auf der Erden.
(Verwandlung.)

2. Aufzug.

Die rote Regierung:
Der Knabe Karl fängt an mir fürchterlich zu werden.
(Verhaftet ihn.)

Chor der weißen Schadenfreude:
Denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

Apotheose.

Der rote König:
Unsinn, du siegst und ich muß untergehen!
Schuß. Krach. Blut und Tod. Vorhang.
(Regie: Lenin.) Michel

Saar (SAAR)

Wenn sich die Soldaten-Arbeiter-Angestellten-Räte nicht auflösen, wird Frankreich das Saarbecken nie verlassen. —

Und wenn es französisch würde und alle seit 1815 eingewanderten Deutschen ausgewiesen werden sollten, dann gäbe es eine Sa(h)ar(a) in Europa. Geo U.

Glosse

Der Kuß von Sparta macht vielleicht die ganze Menschheit zu der Liebe Knecht.

Matrosen-Parole

Einst: Lieb' Kaiser und Vaterland.
Jetzt: Liebknecht und Rußland.
Später: Lieb' weder Kaiser noch Knecht,
Lieb' 's freie Deutschland! Geo U.

Interview

Ich fragte einen Bolschewiki, ob er sich zufrieden geben wollte, wenn die Arbeitszeit auf zwei Stunden herabgesetzt würde. Seine Antwort war: „Sowiet kommt's nicht!" —

Derselbe junge Mann erwiderte meine Anfrage, ob er die Abreise Münzenbergs bedaure, mit: „Berge bleiben uns genug, aber die Münze vermissen wir!" Geo U.

Immer das zärtere Geschlecht

Lenin, Liebknecht, Ledebour sind Rot,
dagegen
Luxemburg, Bloch, Bedy-Schwimmer
nur Rosa.

Wenn Wilson glaubt, er könne mit seinen edlen Ideen durchdringen, so ist er leider auf dem Woodrow (Holzweg).

* * *

Der schwächlichen Berliner Dame, die neulich in ihrem Handtäschchen 500,000 Mark in Gold über die Grenze tragen wollte, wünschen wir gute Kräftigung in Davos ..... Geo U.

Redaktion, Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich
Dianastraße Nro. 5/7. — Telephon Selnau 10.13